

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährl. 12¹/₂ Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung
finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 3. Juni. Zwar haben wir bereits früher von der heurigen Thätigkeit des Verschönerungs-Vereins berichtet; doch können wir, da nun die Anlage am Anfange des Wallsteiges fertig ist, die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne dankend Derer zu gedenken, die sich um das Zustandekommen und bei Ausführung derselben wesentlich mit verdient gemacht haben. Es sind dies namentlich die Herren Stadtgutsbesitzer Müller und Restaurateur Loge, sodann aber auch Herr Sattlermstr. Ficke und Frau. Den Ersteren ist überhaupt die, in erweiterter Weise, als früher beschlossen, gemachte Anlage zu danken, denn nur durch ihre unermüdete eigene Arbeit und Hilfe war es möglich, mit den jetzigen Mitteln des Vereins etwas Ansprechendes auszuführen. Hr. Sattlermstr. Ficke hat die zur Verzierung der Barrièren verwendeten Knöpfe und Eichen selbst gedreht, dessen Gattin sämtliche Blumen aus eigenen Mitteln besorgt und gepflanzt. Möge nun aber auch jeder Besucher der Anlage, namentlich auch unsere liebe Jugend, es sich angelegen sein lassen, dieselbe zu schonen, daß sie recht lange zur Zierde der Stadt erhalten bleibe. — Wie wir hören, soll das in der Nähe befindliche Leiterhaus beseitigt und weiter hinaus verlegt werden. Es ist freilich schade, daß das Spritzenhaus nicht eben so leicht zu entfernen ist. Doch wie Rom nicht in Einem Tage erbaut worden ist, so wird auch unser Verschönerungsverein seine Arbeit noch lange nicht vollendet haben und sich neben anderen Tugenden auch der Geduld zu befehligen haben. Möge er sich nicht abhalten lassen, stets das Mögliche zu erstreben und auszuführen, und möchten ihm ganz besonders dergleichen Helfer, wie wir sie oben genannt haben, recht lange erhalten bleiben!

— Die „Dresdener Nachrichten“ von heute (Montag) melden: „Nach einer am Sonntag Mittag an die Dampfschiffahrts-Gesellschaft gelangten Depesche ist heute (also Montag) Abend eine neue Hochfluth der Elbe zu erwarten, die, nach dem Urtheile der Depesche zu schließen, noch bedeutender werden dürfte, als die kaum verflossene. Am Sonnabend sollen hinter Prag wieder zwei bedeutende Wolkenbrüche gefallen sein. In einer anderen Depesche wird gemeldet, daß in der Moldau das Wasser bereits $\frac{1}{4}$ Elle höher stehe, als der höchste Standpunkt beim letzten Hochwasser gewesen sei.“

Dresden. Im sächsischen Cultusministerium ist man jetzt mit Entscheidung der Frage beschäftigt, ob den Kindern die Bibel vollständig oder nur im Auszuge in die Hand zu geben sei. Unter Andern ist auch Prof. Masius mit einem gutachtlichen Berichte über diese Angelegenheit betraut worden.

Leipzig. Das Erkenntniß des Ober-Appellationsgerichts in dem Leipziger Hochverrathsprozesse ist jetzt bekannt gemacht worden, darnach das Urtheil erster Instanz — 2 Jahre Festungsstrafe gegen Bebel und Liebknecht — Bestätigung erhalten hat.

Berlin. Der Reichstag wird sich in nächster Zeit mit den Berathungen über das Militärstrafgesetzbuch beschäftigen. Es heißt, am 14. Juni solle der Schluß des Reichstages erfolgen, da der Kaiser, dessen Abreise in's Bad auf den 15. festgestellt ist, in Person den Reichstag schließen wolle. — Die Einbringung eines Antrages auf Gewährung von Diäten an die Reichstagsmitglieder wird erwartet.

— 89 Mitglieder des Reichstages und Bundesrathes haben am 1. Juni eine Vergnügungsreise über Stettin nach der Insel Rügen unternommen. Die Eisenbahndirection hatte freie Fahrt offerirt, welches Anerbieten aber vom Comite, das die Fahrt arrangirt (in Reichstagskreisen die „Gründer“ genannt), abgelehnt wurde, da nicht der Reichstag, sondern nur eine Anzahl Mitglieder die Fahrt unternahmen. In Stettin von den Behörden empfangen und durch die festlich geschmückte Stadt geleitet, erfolgte die Einschiffung zur See auf dem Dampfer „Kaiser.“

Bonn. Das vierte allgemeine deutsche Turnfest wird vom 4.—6. August hier abgehalten werden. Die warme patriotische Stimmung, welche Turnern geläufig ist, wird gerade in der Rheingegend und in der Vaterstadt Arndt's nach dem siegreichen Kampfe eine beziehungsvolle Wahl erblicken.

Braunschweig. Am 31. Mai starb schnell und unerwartet hieselbst der bekannte Schriftsteller und Reisende Friedrich Gerstäcker. Er war 1816 in Hamburg geboren, Sohn des dortigen Sängers Gerstäcker, und begleitete häufig den Vater auf dessen Kunstreisen, wo seine Reiselust frühzeitig geweckt wurde. 1835—1837 erlernte er in Oöben bei Grimma die Landwirthschaft, schiffte sich aber dann in Bremen nach Amerika ein, wo er Wanderungen durch alle Staaten der Union begann und als Jäger in den Urwäldern des Westens ein abenteuerliches Leben führte. 1842 übernahm er die Leitung eines Hotels in Louisiana, kehrte 1843 nach Deutschland zurück und war hier literarisch thätig. 1849 unternahm er eine neue größere Reise, kehrte 1852 zurück; 1860 ging er nach Südamerika und kam Ende 1861 wieder, 1862 begleitete er den Herzog Ernst von Gotha nach Aegypten und Abyssinien und nahm nach der Rückkehr in Gotha seinen Aufenthalt. 1867—1868 reiste er wieder nach Amerika und Westindien, wohnte dann nach der Heimkehr in Dresden und dann in Braunschweig. Eben jetzt ging er mit einer neuen Weltfahrt um. Er hinterläßt Gattin und Kinder.

Oesterreich. Alle Wiener, ja fast alle österreichischen Blätter enthalten Aufrufe zu Unterstützungen für die durch die Ueberschwemmungen in Böhmen so arg Beschädigten. Der Kaiser und das kaiserliche Haus, die Gemeinderäthe von Wien und Prag, reiche Privaten u. gaben bereits große Summen. Die immer noch eingehenden Berichte enthalten grauenerregende Details; die Zahl der Todten mehrt sich. Die Obdachlosen, denen in den kalten Nächten wärmende Decken fehlen, leiden Hunger. Am härtesten wurde die Saazer Gegend betroffen und dort 20 Ortschaften überfluthet und die schönsten Höpfergärten auf immer vernichtet.

Frankreich. In vielen Departements von Frankreich hat der unaufhörliche Regen große Ueberschwemmungen und arge Schäden verursacht; an vielen Orten ist die Ernte vernichtet.

— Mehrere Communisten wurden zum Tode verurtheilt; doch sind die Soldaten unzufrieden, daß man sie zu diesen Executionen verwendet. Sie meinen, da die Verurtheilten keine militärischen Verbrecher seien, so wollten sie, die Soldaten, nicht die Arbeit des Henkers verrichten. Zudem hat man mit den Executionen auch zu lange gewartet; die Aufregung, welche die Verbrechen der Commune hervorriefen, ist geschwunden, und während man vor einem Jahre nicht streng genug auftreten konnte, machen heute die Executionen einen peinlichen Eindruck.

— Die Zahl der Einwohner von Paris hat seit dem 4. Septbr. 1870 um eine halbe Million abgenommen.

Der Aufbau der protestantischen Kirche in Fröschweiler bei Wörth, im Elsaß.

Schon im vorigen Jahre erschien ein Aufruf an die evangelischen Glaubensgenossen, um die durch eine Granate eingäscherte Kirche der durch die Schlacht bei Wörth schwer heimgesuchten Gemeinde in Fröschweiler wieder aufzubauen. Man wollte einen christlichen Liebesakt errichten und damit zugleich eine deutsche Ehrenschild abtragen; denn in der glorreichen Schlacht bei Wörth, welche insbesondere durch den moralischen Eindruck, den sie auf das ganze deutsche Heer geübt, von entscheidendem Einfluß für den ganzen deutsch-französischen Krieg geworden ist, wurden von 80 Gebäuden in Fröschweiler 30 gänzlich zerstört und die fast ganz neue Kirche in Asche gelegt.

Durch Sammlungen des „Gustav-Adolf-Vereins,“ durch eine Kirchencollecte in Baiern u. ist es gelungen, die Mittel zusammenzubringen, um den Rohbau der Kirche wo möglich in diesem Jahre noch auszuführen. Allein es fehlen noch die Mittel für die nothwendige innere Ausschmückung, für eine Orgel, für ein Glockengeläute u.

Ein erneuter Aufruf patriotischer Männer in Nürnberg, dem sich der Ausschuß des Kirchenrathes in Fröschweiler anschließt, fordert nun, um die fehlende Summe aufzubringen, zur Spendung weiterer Beiträge auf, „damit unser deutscher Pflicht- und Liebesdienst für die schwer heimgesuchte evangelische Gemeinde Fröschweiler recht bald seinen völligen Abschluß finde.“

Auf Vermittelung des hohen Protectors des Unternehmens, des Kronprinzen des deutschen Reiches, wird das zu dem Geläute für 3 Glocken benötigte Kanonenmetall vom Kriegsministerium in Berlin geliefert werden. So wird vielleicht dasselbe Metall, das in der Schlacht bei Wörth den Unfrigen verderbenbringend aufgebrummt hat, es in friedlichen Tönen über die theuren Grabeshügel des grünen Plans von Fröschweiler hin verkünden, daß wir das Werk der Versöhnung mit unsern alten Stammesbrüdern ernstlich meinen. Hoffen wir, daß das Vaterland, das wir ihnen zurückgeben, sie mit der Zeit selbst das schöne Frankreich, wenn auch so bald nicht vergessen, doch weniger schmerzlich vermissen lassen wird.

Es wäre hoch erfreulich, wenn auch in Dippoldiswalde und in dem Leserkreise dieses Blattes, in Stadt und Land, sich milde Herzen für diese Sache finden würden! Die Expedition dieses Blattes wird die ihr zugehenden Erträge veranstalteter Sammlungen gern entgegennehmen, darüber öffentlich quittiren und die Gelder an das betreffende Comité abliefern.

Vermischtes.

Unter der Ueberschrift: „Aus den Mysterien der Fischwelt“ bringt die „Posener Ztg.“ eine Mittheilung des Fischmeisters Joseph Krzyzanski in Rogalien, welche auch in weiteren Kreisen Interesse erregen dürfte. „Bis dato“ schreibt derselbe, „waren die Naturforscher noch nicht einig, auf welche Weise der Aal seine Jungen zur Welt bringt. Einige behaupten, er besitze Roggen und laiche wie jeder andere Fisch. Andere nahmen an, daß die Jungen sich durch Schleim bilden, wieder Andere, daß sie sich mit Ottern, Schlangen u. poaren. Bekannt war uns, daß der Wallfisch seine Jungen lebendig zur Welt bringt. In der Nacht vom 5. zum 6. Mai fing ich in den Ausgüssen der Warthe zwei lebendige Aale, wovon mir der eine auffällig dick erschien, und als ich den letzteren schlachten und vorher den Schleim abreiben ließ, krochen 24 lebendige junge Aale in der Größe von Regenwürmern durch die Nabelöffnung des alten Aales heraus. Das Unglück wollte, daß Ragen diese schleunigst auffingen und auffraßen, nur ein einziges Exemplar habe ich behalten.“

In Grödiß bei Weissenberg ist an der Ehefrau des Gemeindevorstandes Mittrach ein Raubmord versucht worden. Der Thäter ist der 17jährige Sohn eines dortigen Köpfers Große, der bei Mittrach hie und da Schreiberdienste versah. Er gab der Frau mit einem Beil mehrere Schläge auf den Kopf; auf deren Hülfeschrei erschien aber der Mann und nahm den Mörder fest, der, wie er eingestanden, das in einem Schreibtisch befindliche Geld zu rauben gedachte. Die Frau ist noch bedenklich krank.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Dresden . .	27. Mai.	von	73	—	57	15	54	—	48	15	—	—
		bis	89	—	61	15	60	—	51	15	—	—
Bauzen . .	25. Mai.	von	6	25	4	20	3	18	2	10	—	—
		bis	7	15	4	25	3	22	2	14	—	—
Pirna . . .	25. Mai.	von	7	—	4	22	3	20	2	12	—	—
		bis	—	—	5	—	3	25	2	18	—	—
Rößwein . .	28. Mai.	von	7	5	4	27	3	25	2	15	—	—
		bis	7	20	5	1	4	—	2	17	—	—
Radeburg .	29. Mai.	von	7	—	4	24	3	20	2	20	—	—
		bis	—	—	25	3	22	2	22	—	—	—

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden
 vom 31. Mai. Weizen weiß, fremder 82—89 Thlr., Landw. —, braun do. 73¹/₂—87¹/₂ Thlr., Weizenmehl pro 100 Kilogr.: Kaiser-Auszug 15¹/₂ Thlr. Grießler do. 14 Thlr. Bäckermundmehl 11 Thlr. Grießler do. 9¹/₂, Pohnmehl 7¹/₂, Nr. 0 12⁵/₈, Nr. 1 11, Nr. 2 9¹/₂. — Roggen fremder 57¹/₂—61¹/₂ Thlr., — Roggenmehl pro 100 Kilogr. Nr. 0 9¹/₂, Nr. 1 8¹/₂ Thlr., hausbaden 9 Thlr. G. Gerste böhm. 54—60 G., Landw. 54—56 Thlr. Hafer 48¹/₂—51¹/₂ Thlr. Del-saate n: Raps — G. Schlaglein — G. Klee-saat roth. pro 100 Kilogr. — G. Del raff. loco 27¹/₂ G., Jan.-Febr. — B. Del-luchen — G., ungar. Waare. — B. Spiritus: nicht gehandelt.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Freitag, den 7. Juni, Wochencommunion und Beichte (8 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul.

Auszug aus den
**Verhandlungen des Kirchenvorstandes
zu Dippoldiswalde.**

Sitzung am 23. April 1872.

Anwesend Herr Diaconus Gersdorf, sowie die Herren Kirchenvorsteher: Klimmer, Böhme, Boden, Richter, Theuerkauf, Schmidt, Lommahsch, Reichel, Klug und Dchernal, sowie der Unterzeichnete.

1) Auf die Erklärung des Stadtraths allhier und der eingepfarrten Gemeinden beschloß man, zu Verzinsung der Orgelbauschuld die Summe von 250 Thlr. in 5 jährlichen Raten aus dem Kühnleschen Legatenfond an die Parochialcasse zu gewähren.

2) Das Gesuch des hier bestehenden Begräbniß-Vereins um Ueberlassung eines Platzes auf dem Gottesacker zum Bau einer Leichenwagen-Nemise wurde, da an dem vom Vereine bezeichneten Platze sich noch unanrührbare Gräber befinden, der etwa noch zur Verfügung stehende Raum aber zu Familien-Begräbnissen und zum Bau eines später zu errichtenden Leichenhauses bestimmt ist, im Uebrigen dem Vereine bereits von den städtischen Collegien mehrere acceptable Bauplätze offerirt worden sind, abgelehnt.

3) Auf das Gesuch des Stadtmusikus Fischer hier um Erhöhung seiner Bezüge, wurde der Gehalt des Petenten aus den Kirchen-Aerarien vom 1. Januar d. Js. ab bis auf jährlich 20 Thlr. erhöht.

4) In Folge des Antrages des Cantor Hellriegel bewilligte man zu vollständiger Bezahlung der Mäntel der Currendaner die Summe von 20 Thlr.

Gleichzeitig beschloß man, das Aequivalent der Currendaner von 6 Thlr. auf 12 Thlr. jährlich unter der Bedingung zu erhöhen, daß die Zahl der Currendaner auf 12 festgestellt bleibe.

5) Auf das Gesuch des Comite um Veranstaltung einer Hauscolleete zu Gründung einer Kirchengemeinde für Ostritz beschloß man, diese Angelegenheit befürwortend an den Stadtrath allhier zur Ausföhrung abzugeben, desgleichen die eingepfarrten Ortschaften zur Be-theiligung zu veranlassen.

6) Die in der Baudeputation beschlossene Herstellung von Abgaleitern für die Nicolaikirche wurde genehmigt.

7) Die bei der Nicolaikirche vorhandenen Baumaterialien und Kreuze sollen nach, von Sachverständigen abgegebener Taxe aus freier Hand verkauft werden.

8) Die in der Stadtkirche nach der Orgel führende Treppe beschloß man in Holz herstellen zu lassen.

Endlich beschloß man

9) auf Kosten des Nicolaikirchen-Aerars einen Korb zum Transport der Leichen vom Hause bis zur Leichenhalle anschaffen zu lassen.

Dippoldiswalde, am 24. April 1872.

Der Kirchen-Vorstand.
Dptg.

Allgemeiner Anzeiger.

Spruch-Liste

der für die II. Quartalsitzung des Bezirksgeschwornengerichts in Dresden ausgelosten
Geschwornen.

I. Haupt-Geschworne:

	Nr. d. Jahresl.
1. Herr Johann Julius Bierling, Privatmann in Dresden	12.
2. " Dr. Theodor Eulenstein, Privatgelehrter in Oberlöbmitz,	125.
3. " August Edmund Oscar Schauer, Kaufmann in Dresden,	75.
4. " Carl Herrmann Julius Krone, Photograph daselbst,	50.
5. " Carl Friedrich Ferdinand Strubel, Gemeindevorstand in Dobra,	149.
6. " Herrmann Schäfer, Rittergutspächter in Zahnishausen,	283.
7. " Wilhelm Schreiber, Königl. Oberförster in Rosenthal,	206.
8. " Georg Alfred Hommel, Mühlenbesitzer in Stassa,	305.
9. " Carl Rudolph Uhlig, Canzleilehngutsbesitzer in Löbmitz,	246.
10. " Carl Traugott Voigt, Erbrichter in Leppersdorf,	143.
11. " Nicolaus Francois Honoré Boisin, Kaufmann in Dresden,	91.
12. " Herrmann Gaudig, Rittergutbesitzer in Illendorf,	273.
13. " Ernst Oscar Zählichen, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Strehlen,	133.
14. " Abraham Eduard Römer, Fabrikbesitzer in Cosmannsdorf,	162.
15. " Julius Herrmann Beschorner, Finanzprocurator und Advocat in Dresden,	10.
16. " Friedrich August ö Byrn, Königl. Kammerherr daselbst,	64.
17. " Johann Samuel Peggold, Fabrikbesitzer in Döhlen,	167.
18. " Carl Theodor Fasoldt, Advocat in Dresden,	28.
19. " Herrmann Bodemer, Fabrikbesitzer in Naundorf,	302.
20. " Carl Julius Stiering, Canzleilehngutsbesitzer in Friedeburg,	243.
21. " Emil August Eduard Leonhardi, Rentier in Loschwitz,	112.
22. " Friedrich Rudolph Pöhsch, Schnittwaarenhändler in Pirna,	188.
23. " Traugott Leberecht Schumann, Borwerksbesitzer in Seidnitz,	132.
24. " Carl Wilhelm Schmiedtgen, Kaufmann in Dresden,	80.
25. " Anton Oscar Weinhold, Kammergutspächter in Niedergorbitz,	118.
26. " Carl Louis Barteldes, Rentier und Friedensrichter in Blasewitz,	102.
27. " Carl Mende, Mühlenbesitzer und Rathmann in Glashütte,	209.
28. " Moriz Adolph Prölsch, Kaufmann in Loschwitz,	113.
29. " Dr. Bernhard Lindau, Gutsbesitzer in Hainsberg,	163.
30. " Carl August Münzner, Obercommissar in Freiberg,	237.

II. Hilfs-Geschworne:

- | | | |
|-----|--|-----|
| 1. | Herr Carl Gustav Herrmann Lübtke, Kunstgärtner in Dresden, | 15. |
| 2. | • Friedrich Herrmann Sacke, Kaufmann daselbst, | 9. |
| 3. | • Friedrich Adolph Brauer, Kunst- und Musikalienhändler daselbst, | 5. |
| 4. | • Woldemar Franz Schiffner, Schirmfabrikant daselbst, | 21. |
| 5. | • Dr. Theodor Reuning, Geheimer Rath a. D. daselbst, | 19. |
| 6. | • Herrmann Georg Nicolai, Professor und Daurath daselbst, | 16. |
| 7. | • Christian Friedrich Arnoldt, Professor daselbst, | 2. |
| 8. | • Dr. Carl Friedrich von Posern-Klett, Archivar daselbst, | 18. |
| 9. | • Carl Alexander Berner, Buchhändler daselbst, | 28. |
| 10. | • Louis Alexander Seyffarth, Hofgärtlermeister und Stadtrath daselbst, | 23. |
| 11. | • Johannes Schilling, Professor und Bildhauer daselbst, | 22. |
| 12. | • Franz Bernhard Dietrich, Schuldirector daselbst. | 6. |

Dresden, am 28. Mai 1872.

Königliches Bezirksgericht daselbst.
Reidhardt.

B e k a n n t m a c h u n g

das Departements-Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Tharandt betreffend.

Die königliche Departements-Ersatz-Commission wird die Superrevision der bei der diesjährigen Musterung im Aushebungsbezirke Tharandt gestellten Mannschaften, soweit sie nicht von der Kreis-Ersatz-Commission auf Zeit zurückgestellt, oder von jeder weiteren Bestellung entbunden worden sind,

am **achtzehnten** (18.) und **neunzehnten** (19.) Juni lauf. Jahres
in **Klingenberg**, im **Gasthose zum Sachsenhose** daselbst,

vornehmen.

Indem Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich die zur Bestellung vor die Departements-Ersatz-Commission Verpflichteten hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachtheile jeden bis dahin eintretenden Wechsel ihres Aufenthaltsortes der mit der Führung der Stammrolle beauftragten Behörde, sowohl an dem zu verlassenden, als auch an dem neuen Aufenthaltsorte unverzüglich zu melden haben.

Die Stammrollenbehörden haben von solchen Meldungen unverweilt dem Unterzeichneten Kenntniß zu geben.
Freiberg, den 29. Mai 1872.

**Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission für den
Aushebungsbezirk Tharandt.**
von Dppen.

**B e k a n n t m a c h u n g,
die Bezirks-Steuer-Einnahme Freiberg betreffend.**

Auf Anordnung des königlichen Finanz-Ministeriums ist die durch Versetzung des zeitherigen Bezirks-Steuer-Inspectors in Freiberg Herrn Friedrich Plehner nach Chemnitz zur Erledigung gekommene Bezirks-Steuer-Einnahme Freiberg den zeitherigen Bezirks-Steuer-Inspector in Schneeberg

Herrn **Friedrich Moritz Neuhäuser**

übertragen worden.

Den betreffenden Behörden und Local-Steuereinnehmern, sowie allen sonstigen Betheiligten, wird dieß hierdurch bekannt gemacht.

Dresden, am 31. Mai 1872.

Königlicher Kreis-Steuer-Rath des I. Steuerkreises.
Zenker.

Fiscalische Kirschen-Verpachtung.

Die auf den Alleebäumen der 5., 6., 7., 8. und 9. Abtheilung der Dresden-Altenberger Chaussee anstehenden **Kirschen** sollen

Donnerstag, den 6. Juni a. c.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der **Loge'schen Restauration in Dippoldiswalde,**

Abtheilungsweise und gegen sofortige Baarzahlung unter den im Termine vorher bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Dresden, am 27. Mai 1872.

Die Königl. Amtshauptmannschaft:
von Bieth.

Der Königl. Bauverwalter:
Gann.

B e k a n n t m a c h u n g.

Im Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Gerichtsamtes ist heute auf Fol. 46 das Erlöschen der Firma **Hermann Weber in Dippoldiswalde** zufolge der Registraturen vom 15. und 27. Mai 1872 eingetragen worden.

Dippoldiswalde, den 1. Juni 1872.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte Dippoldiswalde sollen ertheilungshalber im Gasthose zu Quohren
den 10. Juni 1872

die zum Nachlasse weil. **Carl Julius Hauswald's** in Quohren zugehörigen Grundstücke, Nr. 31B des Catasters, Nr. 73, 76h und 165d des Flurbuchs, sowie Nr. 74 und 91 des Grund- und Hypothekenbuchs für genannten Ort, welche Grundstücke am 5. März 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

Neun Hundert Sechs und Dreißig Thaler 21 Ngr. 5 Pf. gewürbert worden sind, versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Quohren aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 25. April 1872.

Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.

B e k a n n t m a c h u n g .

Das laut unserer Bekanntmachung vom 17. Januar d. Js. abhanden gekommene **Einlagebuch** hiesiger Sparcassen-Verwaltung Nr. 2915 wird, nachdem sich innerhalb der gesetzten Frist Niemand als dessen Besitzer gemeldet und die rechtmäßige Eigentümerin den Verlust desselben eidlich erhärtet hat, hiermit für ungiltig erklärt.

Dippoldiswalde, am 31. Mai 1872.

Der Stadtrath.
Boigt, Bürgermeister.

R e i ß i g - A u c t i o n .

Mittwoch, den 5. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, sollen an der **Eichleithe** 14 Wellenhunderte **eichenes Reißig** und ca. 40 Centner **eichene Rinden** an den Meistbietenden versteigert werden.
Versammlung am Steinbruche.

Dippoldiswalde.

Die Forst-Deputation.

Bei der Sparcasse zu Dippoldiswalde

können wieder **einige Tausend Thaler** gegen sichere Hypothek oder Staatspapiere ausgeliehen werden.

Die Sparcassenverwaltung.

D a n k .

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unsers guten **Richard** sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Die Familie **Reff.**

Dippoldiswalde, den 1. Juni 1872.

Herzlichen Dank

sagen wir hierdurch für die Liebe und Theilnahme, die uns zu Theil geworden ist am Begräbnistage unsrer selig entschlafenen Mutter, **Johanne Christiane Trmer.** Dieser gilt zunächst dem Hrn. Diac. **Sersdorf** für die Liebe, die er ihr erwiesen hat bei ihrer Krankheit, sowie am Begräbnisse, und den geehrten Trägern, ferner allen lieben Freunden und der Gemeinde für die Wohlthaten, die sie ihr erwiesen haben!
Die hinterlassenen Kinder.

Glend, den 1. Juni 1872.

Ein Lebewohl

sagen wir allen Freunden und Bekannten bei unserm Wegzuge von **Freibergsdorf** nach **Bodenbach**, am 2. Juni.

Gustav Baumgart,
nebst Frau und Kind.

Die am Sonntag Abend mir „zugeworfenen“ Beweise eigenthümlichen „Wohlwollens“ können mich gerade nicht zu Dank verpflichten, lassen aber ein grelles Licht auf den Absender fallen, dem sie gewiß nicht zur Ehre gereichen. **R.**

Thierarzt G. Klinger,

früher in Leipziger Gegend mit der Praxis auf den bedeutendsten Rittergütern betraut, empfiehlt sich für hiesige Gegend vom 1. Juni ab bei allen vorkommenden Krankheiten der Hausthiere. Berechnung unter der Taxe.

Wohnung am Markt Nr. 47, im Hause des Hrn. Gstreibehändler Richter.

Dippoldiswalde, Ende Mai 1872.

Holz-Auction.

Im Gasthose zu **Welschhufe** sollen
Dienstag, den 11. Juni d. Js.,
von Vormittags 9 Uhr an,

folgende in der zum Rittergut **Röthnis** in Wilmshorfer Flur gelegenen Waldparcette bei der Pötsenmühle aufbereitete Hölzer, als:

- 850 Stück weiche Stämme, 10—26 Centim. Mittenstärke und 13—20 Meter Länge,
- 48 Stück dergl. Klötzer, 16—25 Centim. oberer Stärke, 4,6 Meter Länge,
- 170 Stück dergl. Stangen, 10—15 Centim. unterer St., 14—18 Meter Länge,
- 8 ¹/₄ellige weiche Scheitklaftern,
- ³/₄ „ „ harte Rollenklaftern,
- 8 ¹/₄ „ „ weiche dergleichen,
- 10 Klaftern weiche Stöcke,
- ³/₄ Schock hartes Reißig,
- 130 „ weiches dergleichen,

einzeln und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in obengenannter Waldparcette besehen werden.

Die Ritterguts-Verwaltung.

Neues Lager

von **Corsetten** und **Leder-Grinolin**

bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1871:

Grundcapital	Thlr.	3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1871 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	"	1,879,158. 15
Prämien-Reserven	"	3,045,047. 25

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1871	Thlr.	7,924,206. 10
	"	1,148,770,888. —

Dippoldiswalde, den 1. Mai 1872.

Der Agent der Gesellschaft.
S. Bucher, Stadtrath.

Verlag von Meinhold & Söhne in Dresden.
Königliche Hofbuchdruckerei.

Die beste Jugendzeitung:

KINDERLAUBE

illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend, hat mit Neujahr 1872 ihren 10. Jahrgang begonnen.

DIE KINDERLAUBE

bringt alljährlich 36 Bogen Text mit über 100 Illustrationen in Holzschnitt und 4 Oelfarbendruckbilder; sie zählt zu ihren Mitarbeitern die besten Jugendschriftsteller und Künstler ersten Ranges unter sorgfältigster Redaction des Oberlehrer Stiehler in Dresden.

DIE KINDERLAUBE

bringt ausser Erzählungen, Märchen, Sagen, auch Mittheilungen aus allen Gebieten des Wissens in anmuthiger und anregender Form; sie giebt Anleitungen zu Jugendspielen, enthält Räthsel, Rebus, Preisaufgaben, deren beste prämiirt und abgedruckt werden.

DIE KINDERLAUBE

bildet Geist und Herz; sie giebt nur Aufsätze streng sittlichen Gehaltes und unterstützt die Erziehung in Schule und Haus, was von den hervorragendsten Pädagogen, sowie der Presse allseitig rühmend anerkannt ist.

DIE KINDERLAUBE

ersetzt eine Jugendbibliothek, ist ein Hausschatz und sollte in keiner Familie fehlen; sie giebt das richtige Maass, nicht zu Viel, nicht zu Wenig, macht anderweite Lectüre entbehrlich, verhindert planloses Viellesen.

DIE KINDERLAUBE

ist zum Preis von 3 Groschen monatlich zu beziehen durch
Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Ein schönes massives Haus,

an der Chaussee, 1 Stunde von Dippoldiswalde gelegen, mit 6 heizbaren Stuben, 7 Kammern u. s. w., Stall- und Hintergebäude, Gras- und Gemüsegarten, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist Veränderung halber bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen bei Herrn Gutsauszügler König in Ulberndorf b. Dippoldiswalde.

Haus = Verkauf.

Wegen Krankheit bin ich gezwungen, mein im Jahre 1870 neuerbautes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Besitzer in Nr. 2b in Dirschbach.

Zu verkaufen

oder zu vermieten ist das an der Schmiedeberger Chaussee gelegene neugebaute Haus nebst Garten Nr. 39 in Obercarsdorf. Näheres zu erfahren beim Besitzer in Nr. 28 daselbst.

Noch nie dagewesen!

Wirklicher Ausverkauf eines grossen Lagers neuester **Damenmäntel, Jaquettes, Regenmäntel etc.** zu nachstehend spottbilligen Preisen.

Jaquettes in allen Farben v. 1 1/3 Thlr. an.

do. in Taffet u. Faille v. 3 1/2 - -

do. in Sammet und Wollripps, von 2 1/2 Thlr. an.

Regenmäntel in grosser Auswahl von 2 1/2 Thlr. an.

Dresden,

№ 13, Freiburger Platz № 13.



Lager

von

ächtem Peru-Guano,
bair. ged. Knochenmehl,
Ammoniak-Superphosphat,
Kali-Ammoniak-Superphosphat,
Baker-Guano-Superphosphat,
Knochenkohlen-Superphosphat,
Stassfurter Kali-Düngesalz

hält fortwährend

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

NB. Obige Düngemittel verkaufe ich auch ab Station Freiberg, Klingenberg, Edle Krone und Dresden, und zwar Superphosphate bei Abnahme von 100 Ctr. zum Fabrikpreis. **D. O.**

Prachtvolle Piqué-Westen

zu alten Preisen bei

Herm. Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Das echte **Glöckner'sche Heil- und Zug-Pflaster** ist mit dem Stempel **M. Ringelhard** versehen, hat sich durch seine schnelle untrügliche Heilkraft in allen Weltgegenden den größten Ruf erworben, was unzählige Atteste bezeugen, und wird mit der größten Gewissenhaftigkeit für folgende Leiden empfohlen: **Sicht, Reissen, Podagra, Gelenk-Rheumatismus, syphilitische, alle offene, aufzuehende, zertheilende, erfrorene, verbrannte Leiden, trockene, nasse Flechten, Sühneraugen, Frostballen, Wundliegen bei langen Krankheiten, bei Entzündungen der Füße u. s. w.**, ist zu beziehen in der **Löwen-Apotheke zu Dippoldiswalde.**

Bernauer Leinsaat
in ganzen Tonnen und ausgewogen, **Sommerrüben, Sankt-, Klee- und Grassaamen, Gurken** und **Kettige**, sowie
weiße Stoppel-Rüben-Saat,
empfiehlt **Louis Schmidt.**

Klee- & Leinsaamen
empfiehlt
Dippoldiswalde. Hugo Beger.

Kraut- und Runkelrüben-Pflanzen
sind zu verkaufen bei
König in Niederfrauendorf.

Einige Beete Kraut- und Runkelrüben-Pflanzen
sind zu verkaufen **Wassergasse Nr. 58.**

Steck-Zwiebeln, Sauerkraut und saure Gurken
empfiehlt **Schmiedel.**

Stecknadeln, Nähnadeln, Stopfnadeln, Stricknadeln, Haarnadeln, Häkelnadeln, Spicknadeln
empfiehlt **Hugo Beger.**
Ecke der **Herrengasse** und **Schuhgasse.**

Von **neuen Matjes-Heringen**
erhalte heute Abend wieder frische Zufendung.
Hugo Beger.
Ecke der **Herrengasse** und **Schuhgasse.**

Keine Moden-Zeitung hat eine grössere Verbreitung als **die Modenwelt.**



Preis für das ganze Vierteljahr 12¹/₂ Sgr.
An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die **Modenwelt** auch die ungeübteste Hand geschickt, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern, sowie bei **Carl Jehne in Dippoldiswalde.**

Neueste Fabrikate,
für **Familien und Gewerbe,**
Kettenstich und besonders Doppelstich nähend,
Nähmaschinen
empfiehlt zum **billigsten Fabrik-Preis**
J. A. Heinrich.
Unterricht gebe gratis; Zahlungserleichterung wird auf Verlangen gewährt.

Wachsplanen-Tuche, Wachs-Barchente, Ledertuche, Wachseleinwand, Wachstuch-Läufer, Wachstuch-Teppiche, Wachstuch-Untersezer, Wachstuch-Unterlagen und Fenstergaze,
aus den besten Fabriken bezogen, empfiehlt
Hermann Näser.
Ecke der **Herrengasse**, gegenüber dem **Rathhaus.**

Sand- und Erddurchwürfe, alle Sorten Siebe, Drahtstricker-Arbeiten
werden schnell und dauerhaft gefertigt bei
Robert Kunert.

Bau-Sand ist stets zu haben im ehem. **Walzwerk zu Obercarsdorf.**

Kugelblei
empfiehlt **Hugo Beger.**

Regen- und Sonnenschirme
empfiehlt zu billigen Preisen **Robert Kunert.**

Das **Parterre** im Hause **Nr. 24** am **Markt**, bestehend aus **Laden und Wohnung**, ist zu vermietthen und zu **Michaelis** zu beziehen. Näheres daselbst im **Parterre.**

**Rechtfarbige Sacconas, Elle 4 Ngr.,
wollene Baröge, Elle 3 Ngr.**

Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Nr. 33,

eine ausgezeichnete 3-Pfennig-Cigarre, empfiehlt
W. Wendler Nachfolger.

Aecht

importirte Havanna-Cigarren,

à Stück 10, 12, 15, 20, 25 u. 30 Pfg., sowie

Havanna-Ausschuss,

à Stück 6 Pfg., 100 Stück 1²/₃ Thlr.,

empfang und empfiehlt

Dippoldiswalde. Hugo Beger.

Zur Beachtung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum
empfehle ich ausgezeichnetes und ächtes

Pilsener Bier (Actienbrauerei), sehr magenstärkend;

Leitmeriser Lagerbier;

Culmbacher Bier, von Tässner;

(auch sind diese Biere stets in Flaschen zu haben);

Wiener Märzenbier, von Dreher (preisgekrönt)

in Original-Flaschen.

Um geneigte Berücksichtigung bittet

Dippoldiswalde. Bernhard Leuschner,
Niederthorplatz.

Ein **Logis**, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und
Vorbau, welches sofort bezogen werden kann, wird ge-
sucht. Von wem, sagt **Ernst Liebcher**, Wassergasse.

1000 Thaler

Kirchengeld, ganz oder getheilt, liegen vom 1. Juli d. J.
ab zu hypothekarischer Ausleihung bereit. Näheres bei
Theuerkauf und
Adv. **Ochernal.**

Ein Tausend Thaler

sind sofort gegen genügende Sicherheit auszuleihen. Wo,
ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Für eine bestrenommirte Deutsche Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft werden **Agenten** gesucht.

Offerten sind an Herrn **Ernst von François** in
Dresden zu richten.

Ein Tischler-Geselle

findet sofort Arbeit bei
Mäder in **Ummelsdorf.**

Ein **Schuhmacher-Geselle** kann dauernde Be-
schäftigung erhalten bei

Ed. Buchmann in **Dippoldiswalde.**

Ein Schmiedegeselle

wird zum sofortigen Antritt gesucht beim
Schmiedemstr. **Samann** in **Reichenau.**

Handlungslehrlings-Gesuch.

Für mein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft mit
Cigarren-Fabrication suche ich noch einen **Lehrling**
unter billigen Bedingungen. Näheres in der Exped. ds. Bl.
Bittau. Carl Mauke.

Ein Bretschneider und ein Delschläger

können sofort Arbeit erhalten. Wo? ist zu erfragen bei
Ernst Lehmann in **Frauenstein.**

ca. 20 Arbeiter,

auch Arbeiterinnen, können bei meinem Wiesenbau bei
gutem Lohn sofort Arbeit erhalten.

Friedrich Zimmermann,
Gutsbesitzer in **Kleinobritzsch.**

Langholz-Fuhrleute

werden zu möglichst hohen Fuhrlohnsätzen gesucht von
Carl August Triemer in
Niederhäslich.

Ein kräftiges Kindermädchen

wird zu sofortigem Antritt gesucht. Von wem, ist in der
Exped. d. Bl. zu erfahren.

Hr. Viehschneider **Malik** wird dringend in **Bären-
burg** gewünscht.

Am Sonnabend ist von Wahl's Bretmühle bis Nieder-
pöbel eine silberne zweigehäufige **Taschenuhr** verloren
worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen
eine angemessene Belohnung abzugeben bei
Carl Wende in **Niederpöbel.**

Mittwoch, den 5. Juni, findet im Garten des Gast-
hofes „zur Post“ in **Glashütte**
Concert vom Stadtmusikchor zu
Dippoldiswalde

statt. Anfang ¹/₂ 7 Uhr.

Um gütigen zahlreichen Besuch bitten

C. Clausniger, Gastwirth.
Fischer, Musik-Director.

„HEITRER BLICK.“

Sonntag, den 9. Juni, **Sommerparthie** nach
Sachsenhof. Gäste sind willkommen.

Sonntag, den 9. Juni,
Sternschießen und Tanzmusik
im **Gasthof zur Steinbrückmühle**,
wozu ergebenst einladet **Zeller**, Gastwirth.

Militär-Verein zu Frauenstein u. U.

Sonntag, den 9. Juni, Nachm. ¹/₂ 3 Uhr, Monats-
Versammlung im Vereins-Local des **Frank'schen Gasthofes.**